Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität des Rhein-Sieg-Kreises, stellte den aktuellen Sachstand zur geplanten Stadtbahn Bonn – Niederkassel – Köln vor. Seine Präsentation ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

Stv. Wehlus dankte für den Vortrag und erkundigte sich, ob der Rhein-Sieg-Kreis das Projekt nur bis zur Stadtgrenze Bonn oder die gesamte Planung bis zum Hbf Bonn angemeldet habe.

Herr Dr. Groneck antwortete, der Rhein-Sieg-Kreis habe das Verfahren koordiniert und selbstverständlich immer in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Bonn die gesamte Strecke bis zum Hbf Bonn angemeldet. Anders hätte das Projekt auch keine Chance auf Förderung. Die Stadt Bonn habe sich auch an allen bisherigen Planungskosten beteiligt.

Abg. Becker betonte, die Stadtbahn sei ein sehr ambitioniertes Projekt für die nächsten Jahre, möglicher Weise sogar Jahrzehnte. Es hänge auch zusammen mit der Rheinquerung und den Fragestellungen rund um die Güterverkehrsstrecke Niederkassel. Aus der Sicht seiner Fraktion sei es von entscheidender Bedeutung, dass das Votum des Regionalrates spätestens im Februar zustande kommt, damit das Projekt noch vor den Landtagswahlen im ÖPNV-Bedarfsplan und im Finanzplan verankert werden könne. Zweitens sollten die Städte Köln und Bonn sowie der Rhein-Sieg-Kreis möglichst bald eine Verwaltungsvereinbarung mit entsprechender Kostenteilungsvereinbarung abschließen. Die Region werde sehr stark durch das Projekt profitieren. Deshalb sei er sehr froh, dass die Planungen unter der Federführung des Rhein-Sieg-Kreises in einer doch relativ kurzen Zeit so weit vorangebracht werden konnten.

Stv. Beu sprach sich ausdrücklich für das Projekt „Stadtbahn“ aus und begrüßte die bisherigen Ergebnisse. Die Verbindung von Niederkassel nach Bonn sei eine der größten Pendlerverbindungen in der Region. Hier sei das Umsteigen vom Individualverkehr, aber auch von den Bussen auf eine Stadtbahn von Vorteil und stelle sich auch kostenökonomisch als sinnvoll dar. Er finde es auch richtig, dass das Projekt vom Rhein-Sieg-Kreis betreut werde. So könne sich die Stadt Bonn auf das Seilbahnprojekt konzentrieren. Er fragte nach, warum das Thema nicht in der letzten Sitzung des Regionalrates in diesem Jahr behandelt werden könne.

Herr Dr. Groneck stellte klar, dass die Terminvorgabe nicht am Regionalrat selber liege, sondern daran, dass mit den beiden Ministerien und dem NVR vereinbart worden sei, dass für die Anmeldung beim Regionalrat auch der endabgestimmte

Erläuterungsbericht der Standardisierten Bewertung vorgelegt werden solle. Der Bericht werde gerade zwischen NVR und Verkehrsministerium NRW abgestimmt. Nach Aussage der Beteiligten solle dies bis zum Regionalrat im Februar möglich sein.

Abg. Kitz dankte für den Vortrag und schloss sich den Vorrednern an. Es sei sehr erfreulich, dass das Stadtbahnprojekt mit hohem Tempo und positiven Zahlen weitergehe. Als Niederkasseler freue er sich, dass die größte Stadt im VRS-Gebiet, die bisher noch keinen Schienenanschluss habe, dies möglicher Weise in einigen Jahren negieren könne. Er würde es daher sehr begrüßen, wenn der Ausschuss für Mobilität und Verkehr die Empfehlung an den Rat heute beschließen würde.

Abg. Waldästl äußerte, der Rhein-Sieg-Kreis habe bereits in seiner letzten Sitzung am 21.09.2021 beschlossen, dass die Verwaltung mit allen Projektbeteiligten ein Organisationsmodell sowie eine Kostenverteilungsvereinbarung abstimme. Es sollte Kreis- und Stadtgrenzen übergreifend klar sein, dass das Stadtbahnprojekt eines der maßgeblichen Verkehrsprojekte zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV sei. Insofern würde es seine Fraktion sehr begrüßen, wenn der im Rhein-Sieg-Kreis gefasste Beschluss auch in den anderen Gebietskörperschaften beschlossen werde.

SkB Hospes (Bonn) erkundigte sich bei der Verwaltung, ob im Haushalt der Stadt Bonn ausreichend Mittel für die Beteiligung am Stadtbahnprojekt bereitgestellt seien.

Herr Juffa, Planungsamt der Stadt Bonn, erläuterte, im 1. Halbjahr 2022 werde eine erneute Verwaltungsvorlage in die Gremien eingebracht. Darin werden auch die Planungskosten detailliert dargestellt. Es bestehe natürlich die Möglichkeit, einen Teil der Planungskosten über die ÖPNV-Pauschale mitzutragen. Die dann noch fehlenden Planungskosten bis HOAI Leistungsphase IV (Genehmigungsplanung) müssten im Haushalt 2022/2023 bereitgestellt werden.
Zur Frage des Stv. Wehlus bezüglich des Streckenabschnittes von der Niederkasseler Straße in Beuel bis zum Bonner Hbf ergänzte er, es gebe zurzeit zwei Planungen. Zum einen laufe hinsichtlich der Abstellanlage im Bonner Hbf ein Antrag beim NVR. Zum anderen gebe es im Rahmen des Stadtbahnkonzeptes 2023 einen Planungsauftrag von der SWB, den gesamten Streckenabschnitt vom Stadthaus über die Kreuzung Landgericht und die Kennedy-Brücke bis auf die Beueler Seite zu untersuchen. Das Gutachten beinhalte dann auch die Erfordernisse für eine zukünftige Stadtbahn Niederkassel. Geprüft werden müsse auch, wie es mit dem Wagenmaterial und dem Ausbau der Betriebshöfe aussehe.

Stellv. Beratendes Mitglied Öztürker (Bonn) fragte nach, wie die Kosten auf die beteiligten Kommunen verteilt werden.

Herr Dr. Groneck antwortete, mit der heute zu beschließenden Empfehlung an den Rat werde die Verwaltung auch mit der Klärung der Kostenfrage beauftragt. Die Überlegungen werden den Gremien anschließend erneut zur Abstimmung vorgelegt.

Stv. Leskien wollte wissen, ob eine Mittelbereitstellung im Haushalt 2022/23 ausreichend sei, um das Projekt wie vorgesehen weiterzuführen.

Herr Juffa wies darauf hin, dass im März 2022 zunächst die Aufnahme im ÖPNV-Bedarfsplan erfolgen müsse. Bis zur Beauftragung von Planungsbüros werde es noch eine Weile dauern. Insofern reiche es aus, im nächsten Doppelhaushalt weitere Mittel bereitzustellen.

Abg. Becker bat die Verwaltungen abschließend noch einmal, auf den engen Zeitplan zwischen Regionalrat und Landesverkehrsausschuss zu achten.

Herr Dr. Groneck sagte dies zu.

Stv. Dietsch, Vorsitzende des Ausschusses für Mobilität und Verkehr der Bundesstadt Bonn, stellte anschließend die Beschlussempfehlung an den Rat zur Abstimmung.